

no: CCXII

Zwölf Lieder

<sup>an</sup>  
M. J. Paradis.

Past. J. M. L. M. v. Ponickhult

cop. d. 19. Julius 1766.

B-441

216

Musica.

848<sup>B</sup>



# ZWÖLF LIEDER

AUF IHRER REISE IN MUSIK GESETZT,

WIDMET

DER BESTEN EDELSTEN FÜRSTIN

LOUISE

VERWITTWETEN HERZOGIN ZU SACHSEN-MEYNUNGEN  
GEOHRNEN PRINZESSIN VON STOLLBERG-GEUDERN

IHRER GNÄDIGEN GÖNNERIN

ALS EIN GERINGES ZEICHEN IHRER TIEFSTEN VEREHRUNG

MARIA THERESIA PARADIS.



LEIPZIG,  
BEY JOHANN GOTTLOB IMMANUEL BREITKOPF,

1786.

(511 26)



Mus. 4001-K-1



## Un poco Adagio.

*Violino.*

*Canto.*

Mei-ner lie - ben trau - ten Lin - de, die mir freund - lich Schat - ten gab, rif - sen

*Cembalo.*

*Basso.*

ach, — — — die bö - fen Win - de tau - send ih - rer Blät - ter ab, blafs und

## Erinnerung ans Schicksal.

**M**einer lieben trauten Linde,  
Die mir freundlich Schatten gab,  
Riffen gestern rauhe Winde  
Tausend ihrer Blätter ab,  
Blafs und zitternd fielen alle  
Nah bey meinem Fenster hin,  
Gleich als suchten sie im Falle  
Schutz bey ihrer Nachbarin.

Gute Blätter! euer Grünen  
War Vergnügen für mein Herz;  
Nun könnt ihr zum Bilde dienen  
Meines Lebens Wohl und Schmerz,  
Denn in meinen Sommertagen  
Blühten Freuden um mich her,  
Unglück kehrte sie zu Klagen,  
Und sie welkten, sind nicht mehr.

Von



zit - ternd sie - len al - le nah bey mei - nem Fen - ster hin, — gleich als such - ten sie im

Fal - le Schutz bey ih - rer Nach - ba - rin.

Von dem rauhen Nord getrieben  
 Sterbt ihr weit von eurem Stamm,  
 So wie ich von allen Lieben,  
 Die mir Neid und Bosheit nahm,  
 Aber Unschuld muß mich trösten,  
 Und Gedult ist eine Pflicht  
 Ausgeübet von den Besten,  
 Denn der Böse kennt sie nicht.

Mit des Frühlings schönen Morgen  
 Blüht die Linde wieder neu,  
 Wird dann auch von ihren Sorgen  
 Meine Seele wieder frey?  
 Segne Gott! in Keim und Blüthe,  
 Meiner Kinder Geist und Glück;  
 Denn in dieser Vatergüte  
 Bringst du auch mein Wohl zurück.

*Von Madame de la Roche.*